

**Zuwanderung, Internationalisierung,**

**Segregation**

**Wandel der Stadtgesellschaft im  
Vergleich**

15. September 2016, Augsburg



**Bundesinstitut  
für Bau-, Stadt- und  
Raumforschung**

im Bundesamt für Bauwesen  
und Raumordnung



## Vorbemerkungen

### **Einerseits nichts Neues**

- Städte waren und sind Ziele nationaler wie internationaler Zuwanderung.
- Städte waren und sind „Integrationsmaschinen“.

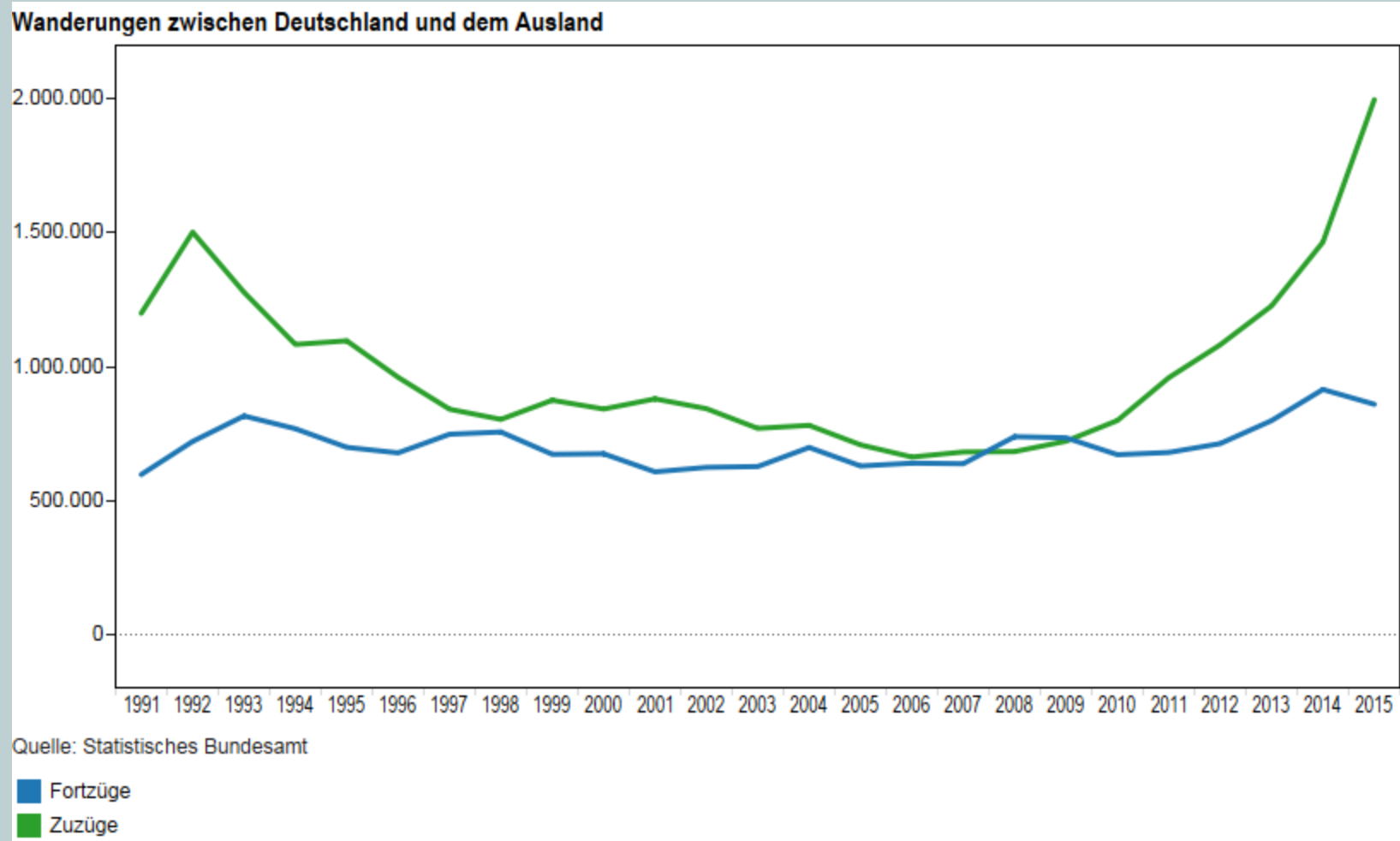
### **Andererseits breite Verunsicherung durch aktuelle Entwicklungen**

- Die Flüchtlingszuwanderung im Herbst 2015 hat Ratlosigkeit, Aktivismus, Angst vor Überforderung und vieles andere mehr in Politik und Öffentlichkeit ausgelöst.

### **Rationalisierung notwendig**

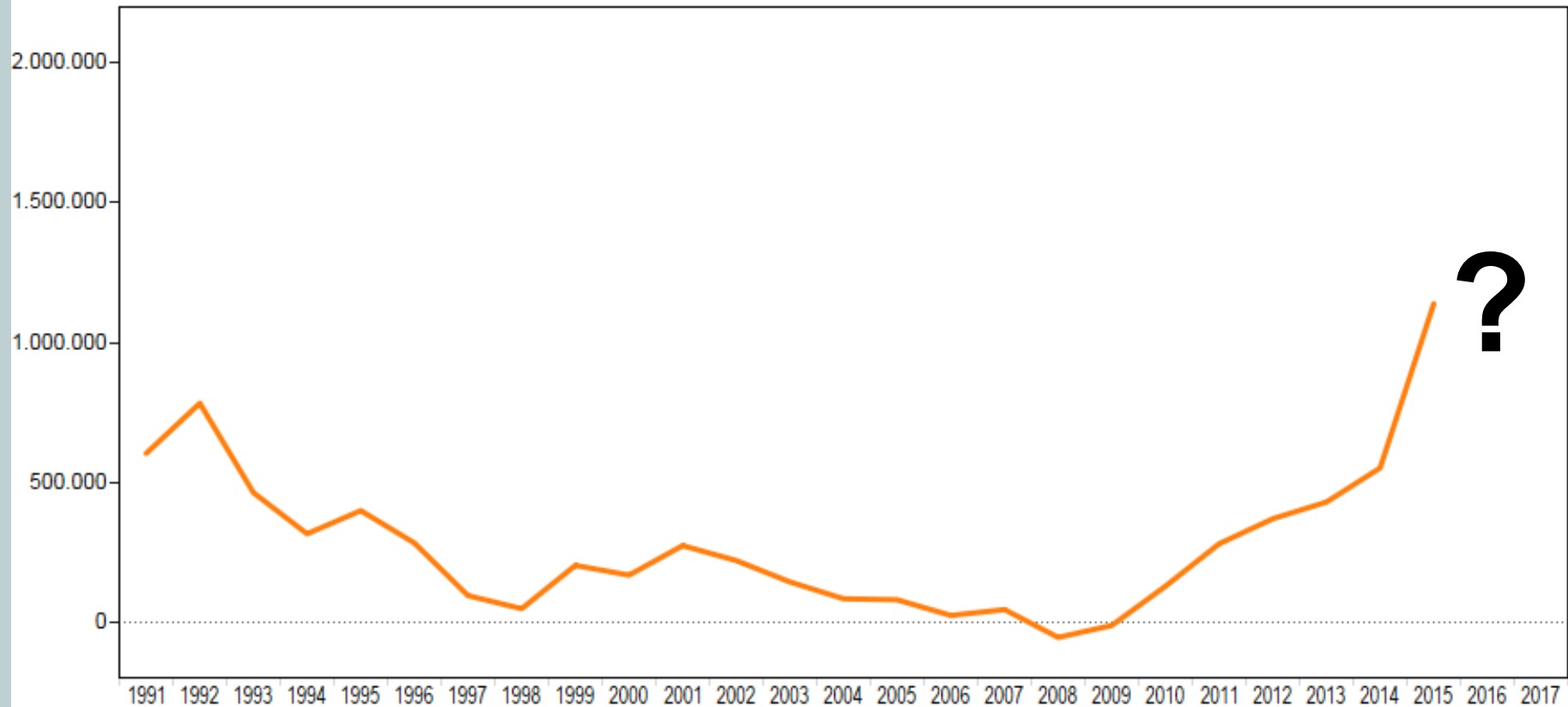
- Zentrale Fragestellungen: Wieviel?, Wer?, Wo?, Wie?
- Empirische Einordnung erforderlich.
- Problem der Raumbenutzung: Informationslücken.

# Zuwanderung nach Deutschland Die gesamtdeutsche Perspektive (I)



# Zuwanderung nach Deutschland Die gesamtdeutsche Perspektive (II)

Wanderungen zwischen Deutschland und dem Ausland



Quelle: Statistisches Bundesamt

Saldo

## Der Blick auf und in die Städte



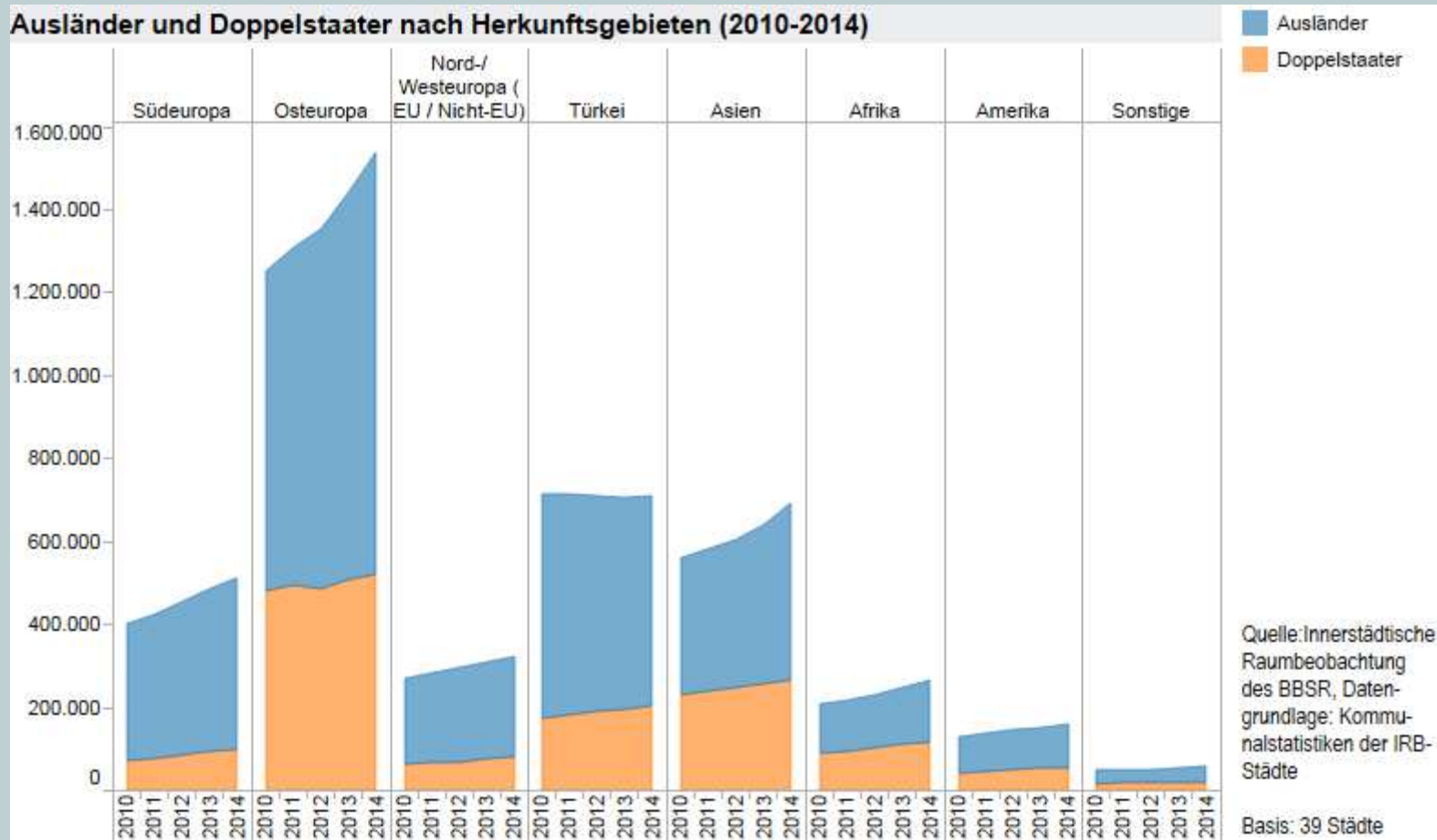
### Eckdaten 31.12.2014

- 17,5 Mill. Einw.
- 13,3 Mill. Deutsche
- 2,9 Mill. Ausländer
- 1,3 Mill. Doppelstaater

Datenbasis: 39 Städte, 2.300 Stadtteile

# Demografische Prozesse in den IRB-Städten

## Mengengerüste auf gesamtstädtischer Ebene (I)

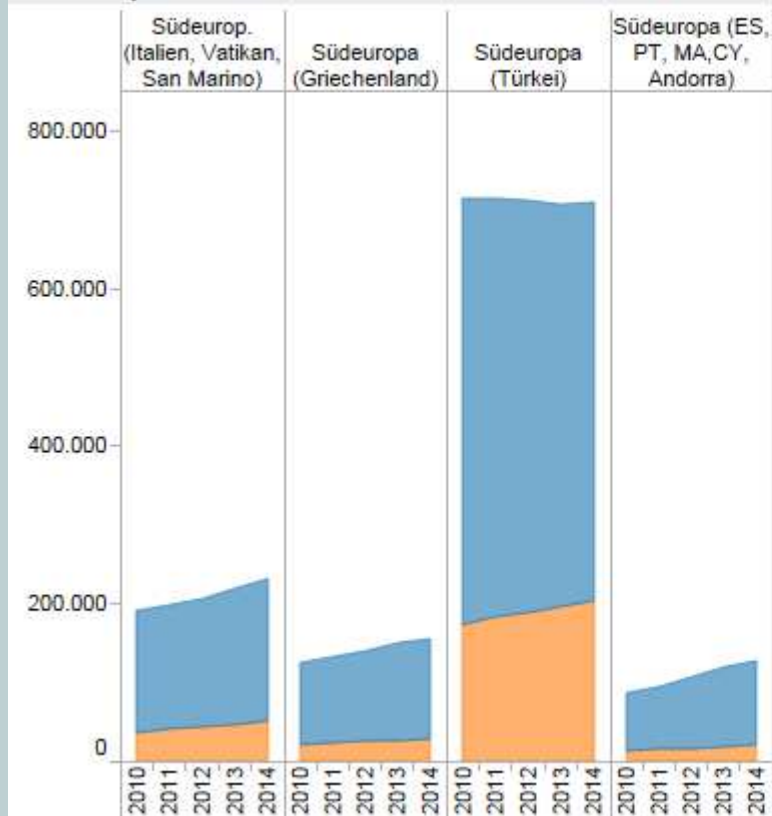


# Demografische Prozesse in den IRB-Städten

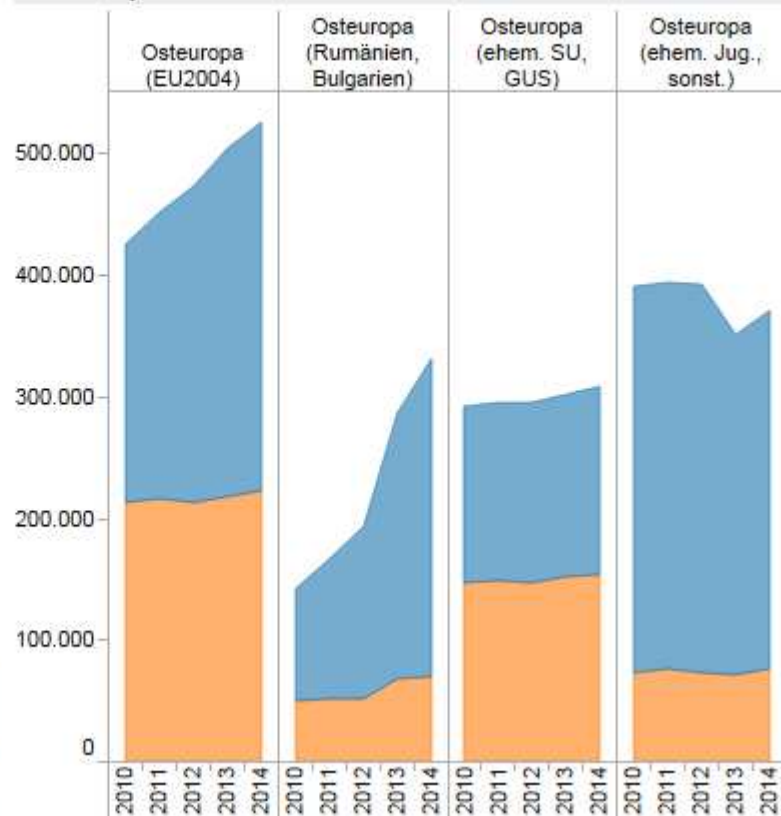
## Mengengerüste auf gesamtstädtischer Ebene (II)

**Ausländer und Doppelstaater nach Herkunftsgebieten**

**Südeuropäer**



**Osteuropäer**



■ Ausländer  
■ Doppelstaater

Quelle: Innerstädtische Raumbeobachtung des BBSR, Datengrundlage: Kommunalstatistiken der IRB-Städte

Basis: 39 Städte

# Stadtgesellschaft im Wandel: Weniger, älter und bunter – stimmt das noch?

**Bevölkerungsstruktur nach Nationalitäten in ausgewählten IRB-Städten (Anzahl)**



- Deutsche, Doppelst, Ausl.**
- Deutsche
  - Deutsche (Doppelstaater)
  - Nord-/Westeuropa
  - Osteuropa
  - Südeuropa
  - Türkei
  - Asien
  - Afrika
  - Amerika
  - sonstige

**Bevölkerungsstruktur nach Nationalitäten in ausgewählten IRB-Städten (Anteile)**



Quelle: Innerstädtische Raumbeobachtung des BBSR, Datengrundlage: Kommunalstatistiken der IRB-Städte

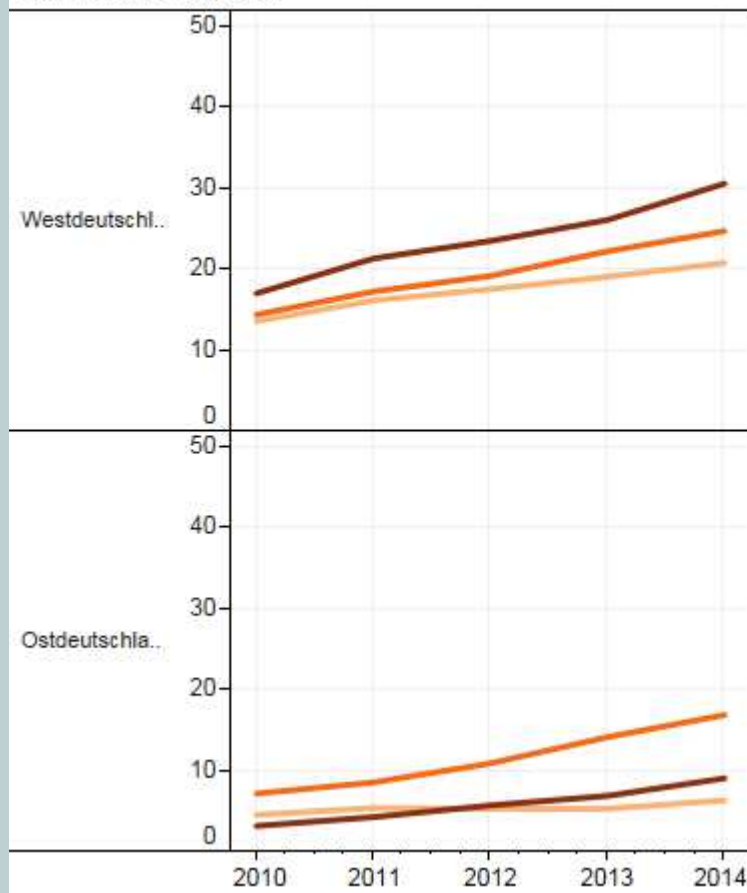
Basis: 39 Städte



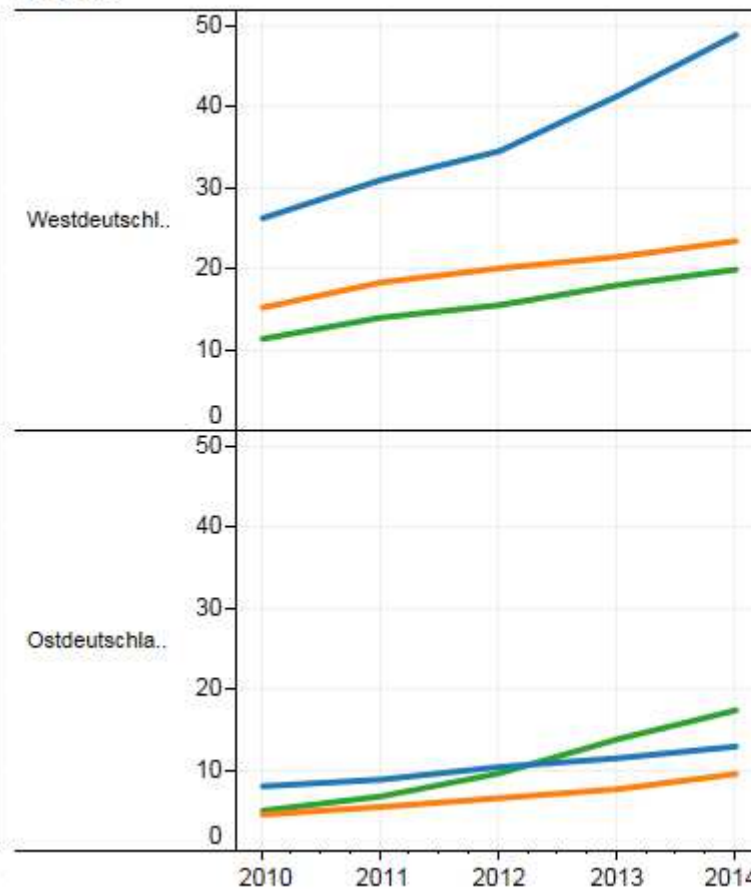
# Zuzug aus dem Ausland kleinräumig betrachtet

Aus dem Ausland Zugewanderte je 1.000 Einwohner

Transferabhängigkeit



Lagetyt



Transferabhängigkeit

- hoch
- mittel
- niedrig

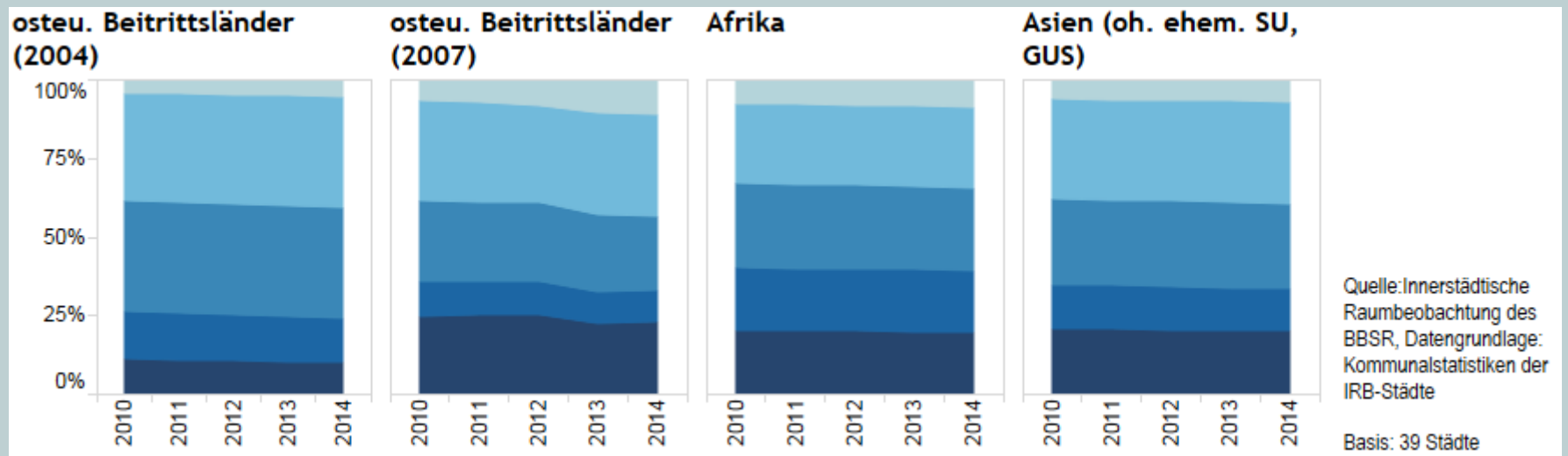
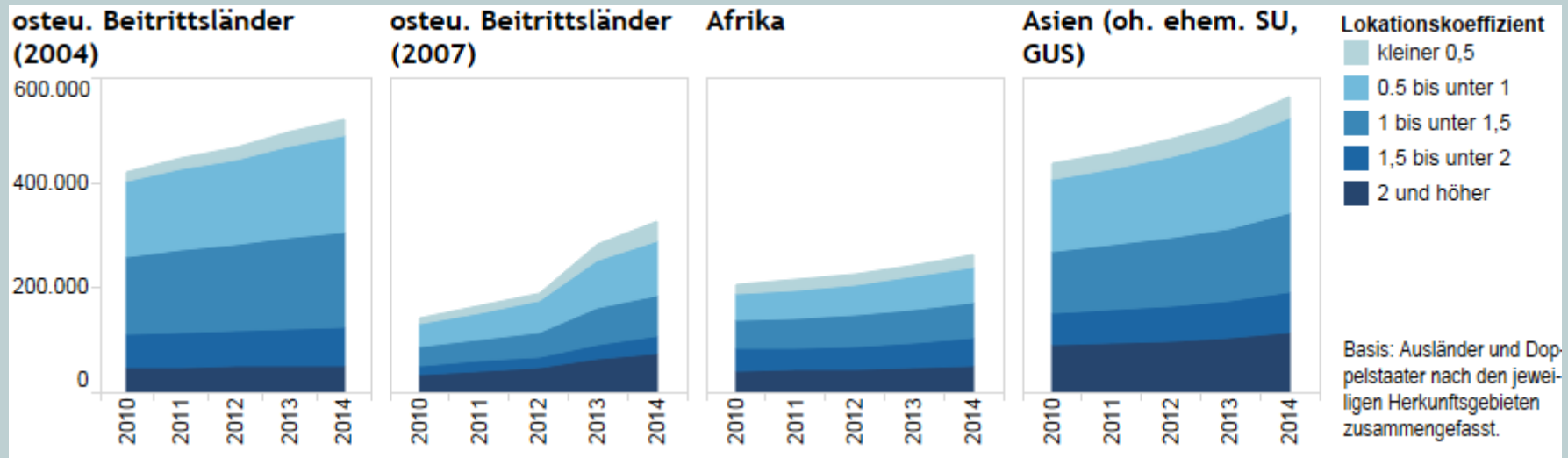
Lagetyt

- Innenstadt
- Innenstadtrand
- Stadtrand

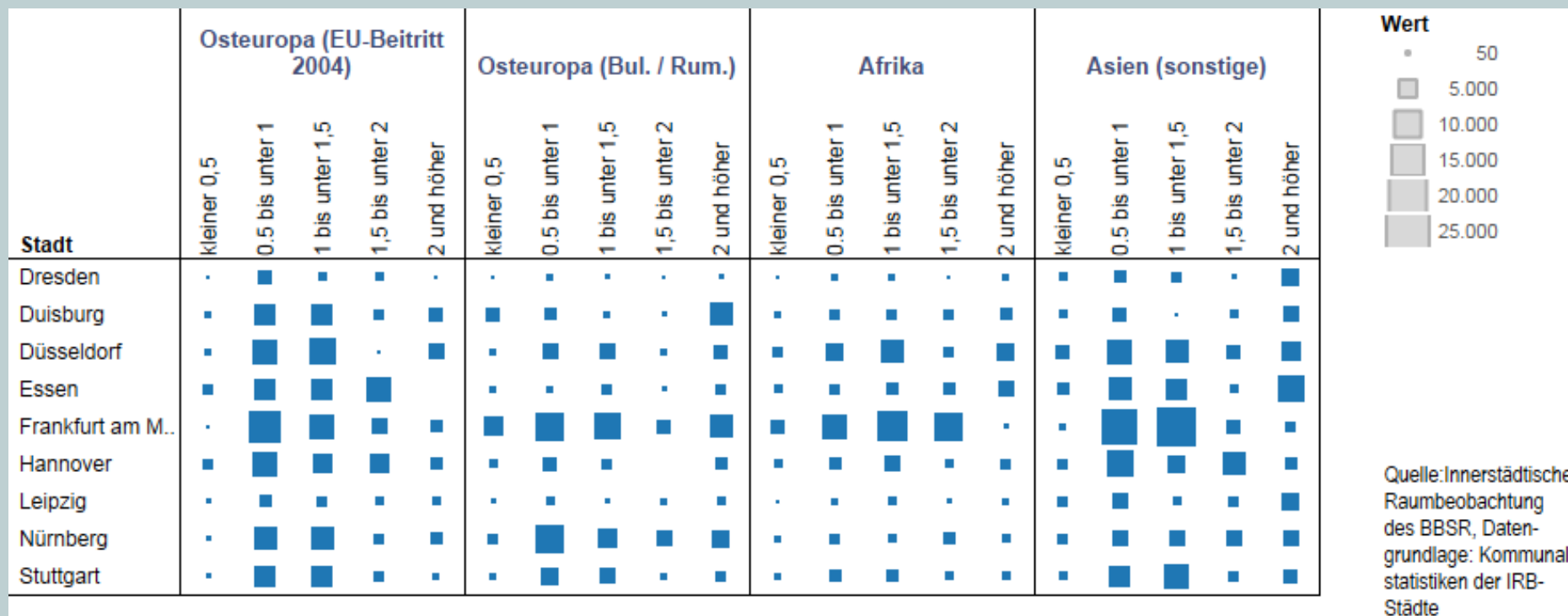
Quelle: Innerstädtische Raumbeobachtung des BBSR, Datengrundlage: Kommunalstatistiken der IRB-Städte

Basis: 35 Städte

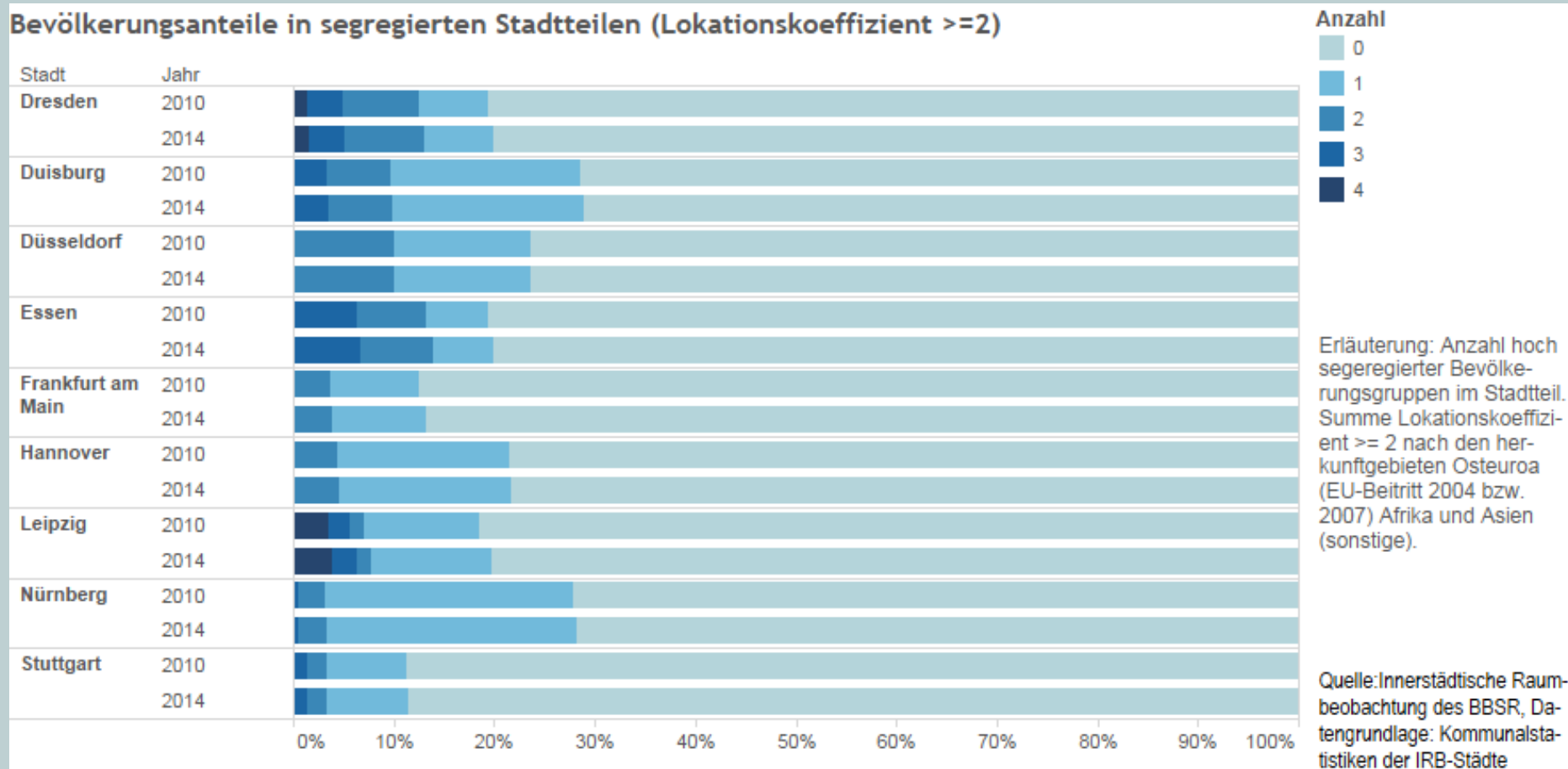
# Gleich und gleich gesellt sich gern? Bevölkerungsbestand und -anteile 2010 -2014



# Stadtspezifische Unterschiede (I)



## Stadtspezifische Unterschiede (II)



## Wandel der Stadtgesellschaft Fazit aus Ressortperspektive

- Sozialräumliche Dimension relevant, darf aber nicht zu „Übertreibungen“ (Ghettoisierung) führen.
- Fokussierung auf Fördergebiete (Soziale Stadt) hilft ebenso wenig.
- Vielgestaltiger Prozess mit (teils) wachsender Dynamik
- Anders als Anfang der 1990er Jahre verfügen wir heute Erfahrungen, Strategien und erprobte Instrumente für sozialräumliches Handeln (Soziale Stadt).
- Erfahrungen der Sozialen Stadt können auch für die Integration von Flüchtlingen genutzt werden.



## Wandel der Stadtgesellschaft Fazit

- Wandel der Stadtgesellschaft ist die Normalität.
- Internationalisierung ist nicht aufzuhalten (EU-Freizügigkeit / Flüchtlingszuwanderung).
- Push- und Pull-Faktoren großräumiger Wanderungsbewegungen unverändert.
- Völlig unklare Perspektive bzgl. der Flüchtlingszuwanderung.
- Lokal sehr unterschiedliche Ausgangssituationen und Kontexte hinsichtlich von Internationalisierungsprozessen.
- Zu enge Fokussierung auf Flüchtlinge und bestimmte Stadtteile nicht angemessen.
- Integration findet überall statt.